

Die Göttin und der Held

Von AkaneSoulless

Liebe und Hass

Man sagt, dass das Böse entstand, weil es von der Liebe zurück gewiesen wurde. Vorher gab es keine Gelegenheit, Hass zu erbauen. Diese Geschichte handelt von der Entstehung des Hasses und der Liebe.

Unsere Geschichte begann dort, wo Zeit und Raum einander wahr nahmen. Aus dem Nichts erstrahlte ein goldenes Licht und drei Wesen ließen Zeit und Raum empor kommen.

Diese Wesen waren die Schöpfer der Welt, drei Göttinnen.

Din - die Göttin der Kraft formte alles Feste dieser Welt, alle Berge, alle Täler.

Nayru - die Göttin der Weisheit verlieh der Welt ein Bewusstsein, einen Verstand.

Farore - die Göttin des Mutes vermag jedem Lebewesen sein Leben wahr zu nehmen.

Sie erschufen gemeinsam die ersten Lebewesen - jedes von verschiedenem Aussehen und Größe. Doch ihre Krone des Erschaffens waren die Hylianer.

Eine von ihnen wurde zur Hüterin des Lebens, sie alleine sollte für Frieden und Gleichgewicht sorgen - Hylia.

Als alles getan ward, verschwanden die drei Göttinnen in gleisendem Licht, vereint zu einem Fragment voller Energie und grenzenloser Macht, das Triforce. Versiegelt vor allen, beschützte Hylia das Triforce mit ihrer Existenz.

So beginnt die Geschichte...

Es begann zur Zeit, in der Frieden das Land in Idülle hüllte.

Weise Hylianer regierten das Volk - mit Liebe und Fürsorge. Es fehlte den Lebenden jeder Rasse an nichts. Alles war im Einklang.

Doch eines Tages betrat ein blonder, junger Bursche das Land, welches zu Ehren der Hüterin Hyrule genannt wurde. Niemand konnte sagen, woher er stammte. Es schien so, als sei er vom Himmel gefallen oder die Hölle hat ihn ausgespuckt. Doch mit ihm kam es dazu, dass die Zeit schneller verlief und die friedliebenden Menschen anfangen zu erkennen, dass Hass auch entstehen kann.

Er verriet den Weisen nicht seinen Namen, er sagte, er kenne ihn selbst nicht. Auch

woher er kam konnte er ihnen nicht berichten. Er wusste nur, er solle fortan hier sein. Sein bloßes Erscheinen ließ viele erzittern und fürchten - die Hylianer lernten Angst zu erkennen. Sie lernten das Böse kennen, die schwarze Seite, den Schatten den die Sonne gleichzeitig wieder gab, sobald es auf ein Objekt traf. Alle Hylianer fragten sich, wieso sie einander so liebevoll waren, war es denn doch sinniger, nur für sich selbst zu sorgen.

Vor Angst ließen die Weisen einen Ort errichten, wo sie absofort Hylianer einsperrten, die ihnen nicht gut vorkamen. Alle begannen den Nächsten zu fürchten - ganz ohne Grund.

Die Hylianer begannen zu denken - woher stammen sie bloß? Wieso denken sie nur so weit?

Der junge Mann schien somit eine bedeutende Rolle zu sein - er veranlagte alle Wesen dazu, zu denken und gegen dem, was sie bisher taten, zu handeln.

Der junge Bursche wurde an diesen Ort gesperrt, mit Ketten an der Wand fixiert und alleine gelassen. Doch entgegen jeder bisherigen Denkweise...erschien es ihm nicht schlimm dort zu sein.

Es schien so, als würden alle beginnen zu denken - nur nicht er. Ob er sich je fragte, wer er ist und was er hier tun sollte?

Zum ersten Mal schien einen ganzen Tag keine Sonne. Er begann Wasser vom Himmel auf die Lebewesen zu kommen - sie nannten es Regen. Blitz und Donner erstreckte sich durch den düsteren Himmel und ein jeder Hylianer fürchtete sich davor. Ihre Herzen schlugen stark, ihre Tränen konnten sie nicht zurück halten. Alle erzitterten, alle hatten Angst.

In der Nacht, als alles schlief, erschien ein helles Licht dem jungen Mann.

"Du...du sollst Link heißen und du bist hier, weil du mir von Nutzen sein wirst."

Der junge Mann, der nun den Namen Link tragen sollte, horchte dem Licht. Er begann zu antworten...mit einem simplen "ja". Er erfragte nichts, er wollte nicht wissen, wieso. Er nahm sein Schicksal so an, wie es ihm aufgegeben wurde.

Viele Jahre später begannen die Hylianer wieder zu leben wie zuvor. Der junge Mann wuchs zu einem stattlichen großen Mann heran - doch noch immer vereinsamte er an diesem Ort. Bis plötzlich seine Ketten geöffnet wurden und eine Frau vor ihm stand. Sie hatte langes, goldenes Haar und stellte sich als Hylia vor. Sie erlöste ihn von seinem Gefängnis und übergab ihm eine neue Ausrüstung, ein Schwert und einen Schild.

"Ich werde dir alles erzählen...ich werde dir Weisheit schenken...hör mir gut zu."

"Mein Name ist Hylia und ich bin die Hüterin dieser Welt. Sie wurde erschaffen von den Göttinnen Farore, Nayru und Din. Sie erschufen jedes Lebewesen, das existiert und ich wurde dazu geschaffen auf den Frieden hier zu achten. Bevor du kamst kannt niemand Hass und Angst, weil es dazu nie einen Grund gab. Aber nicht du bist daran Schuld..."

"Woher stamme ich", fragte Link, dem die Fähigkeit zum Denken geschenkt wurde, nach.

"Du bist ein Held...im gleißendem Licht geboren und erschaffen. Du bist hier um die Welt zu beschützen.

In dieser langen Zeit...begann das Böse sich zu entwickeln. Es heißt Demise..und es beehrte mich um meiner Liebe. Doch...ich wies es zurück und Demise nahm eine schreckliche Gestalt an. Seitdem fing das Land an Angst und Hass zu entwickeln. Dazu hätte es nie kommen dürfen. Ein furchtbarer Krieg steht dem Licht und der Dunkelheit bevor. Und du, Link, wirst für mich kämpfen.

Das Schwert in deiner Hand..es ist allein dein Schwert. Nur du kannst es führen, es wurde nur für dich erschaffen. Das Schwert wird die Kraft sein, mit der du das Böse auslöschen kannst."

Viele Jahre vergingen, so erschien es zumindest. Link wurde einer der Hylianer und viele verehrten ihn und seine Macht. Die Göttin hielt seine Hand über ihn und jeder wusste dies.

Doch je länger es die Zeit gab, desto öfter sah man, wie die Zeit das Leben dahin raffte. Zeit...sie wurde zum Bösen und entzog Leben das Leben, wenn die Zeit soweit war.

Viele starben, ihre Zeit war vorbei in dieser Welt. Sie lernten Trauer und Verzweiflung kennen.

Einstig und allein Link schien noch wie am Tag seiner Schöpfung - die Zeit konnte ihm nichts anhaben.

Sein Herz war rein und kein einziger böse Gedanke kam ihm auf, kein Hass, keine Wut.

So zog es sich zu, dass die Hylianer Kriege führten. Sie hatten Angst um ihr Hab und Gut, sie wollten das, was ihnen anscheinend gehörte, mit allen Mitteln verteidigen. So schmiedeten sie Waffen und zogen in den Krieg und erlernten, sie können - wie die Götter - Leben entnehmen. Sie können die Zeit eines anderen ablaufen lassen, sie töten.

Jahre dauerte der Krieg, den Link mit ansah und davon lernte.

Es dauerte nicht lange, als er im Besitz aller Gefühle war, die er fühlen konnte.

Er erkannte, das er Liebe empfand, für die Frau, die ihm Weisheit schenkte, Hylia. Und auch sie bekehrte sich dazu, den Helden zu lieben.

Und daraufhin ergab es sich das er dem Ursprung des Bösen begegnete - Demise.

Hylia einstiger Verehrer. Er wandelte Liebe um in puren Hass.

Doch Link, der nie Hass empfand, konnte die letzte Schlacht für sich entscheiden.

Er, Demise und Hylia wurden aus der Zeit gestrichen - für immer.

Ihre Macht jedoch...wird Zeit für Zeit in jene wieder geboren, die dazu auserwählt sind, ihre Macht erneut heran wachsen zu lassen.

Der Kreis schließt sich..Epoche für Epoche...und die Göttinnen werden es niemals beenden können.

